

voll Demut, Pein und geistiger Marter erkaufte, selbst dann noch hängen wir treu und fest an der Erwählten und vergessen den langen, langen Schmerz für einen Augenblick der Weihe.“

Dieses ideale Bekenntnis Franz Wallners zu seiner Kunst ist um so bedeutsamer, als er, da er es drucken ließ, auch durch das schwerste Herzensschicksal an seinem idealen Streben nicht irre gemacht wurde. Denn er hatte damals schon ein geliebtes Weib gefreit und durch ihre Untreue wieder verloren. Diese bittere Erfahrung liegt aber wie die erwähnte Erstlingschrift weit hinter den Ereignissen seines Lebens, denen wir nun wieder in Kürze folgen.

Die erste Truppe, der Franz Wallner angehörte, war, wie bereits bemerkt, die in Krems, die ein gewisser Bieber leitete. Der gute Mann war früher Bänkelsänger in Wien gewesen und keineswegs „unbestraft“. Aus den Reihen seiner kriminalistischen Zeitgenossen schien er sich hauptsächlich seine „Bande“ für Krems ausgewählt zu haben. Der erste Komiker z. B. kam gar nicht zum Auftreten, weil ihn ein regulärer Steckbrief schon vorher aus dem „Biberbau“ trieb. Die Rechtsunsicherheit auf dieser Bühne und im Verkehr der „Kollegen“ untereinander war so groß, daß Wallner die 15 Kreuzer, die er einmal ausnahmsweise für ein warmes Abendessen verwenden konnte, sorgfältig an einer dunkeln Stelle der Bühne in einer Spalte des Fußbodens versteckte. Die ganze Theaterbibliothek des „Direktors“ bestand aus Ifflands „Liebe um Liebe“. Die Theatergarderobe war so bestellt, daß Wallner, als er einen Jäger gab, über weiße Tricots seine Straßentiefel anziehen und Kragen und Aufschläge seines eigenen schwarzen Fracks mit grünem Papier bekleben mußte. Das bedeutete für Krems einen Jäger. Auch huldigten Wallners Kollegen durchaus der Gütergemeinschaft der ersten Christen in bezug auf seine guten Anzüge, während freilich der Zustand der kollegialen Garderobe Wallners Gegenliebe Schranken setzte. Gage gab es natürlich nicht, aber Rollen genug. Denn seitdem jener Steckbrief den Komiker aus Krems verschleucht hatte, mußte Wallner zu den Rollen des ersten Liebhabers auch die